

Andreas Zick · Beate Küpper · Wilhelm Berghan

VERLORENE
MITTE
FEINDSELIGE
ZUSTÄNDE

RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN
IN DEUTSCHLAND 2018/19

Herausgegeben für die
Friedrich-Ebert-Stiftung
von Franziska Schröter



STUDIENVORSTELLUNG

Franziska Schröter, M.A.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Projekt gegen Rechtsextremismus

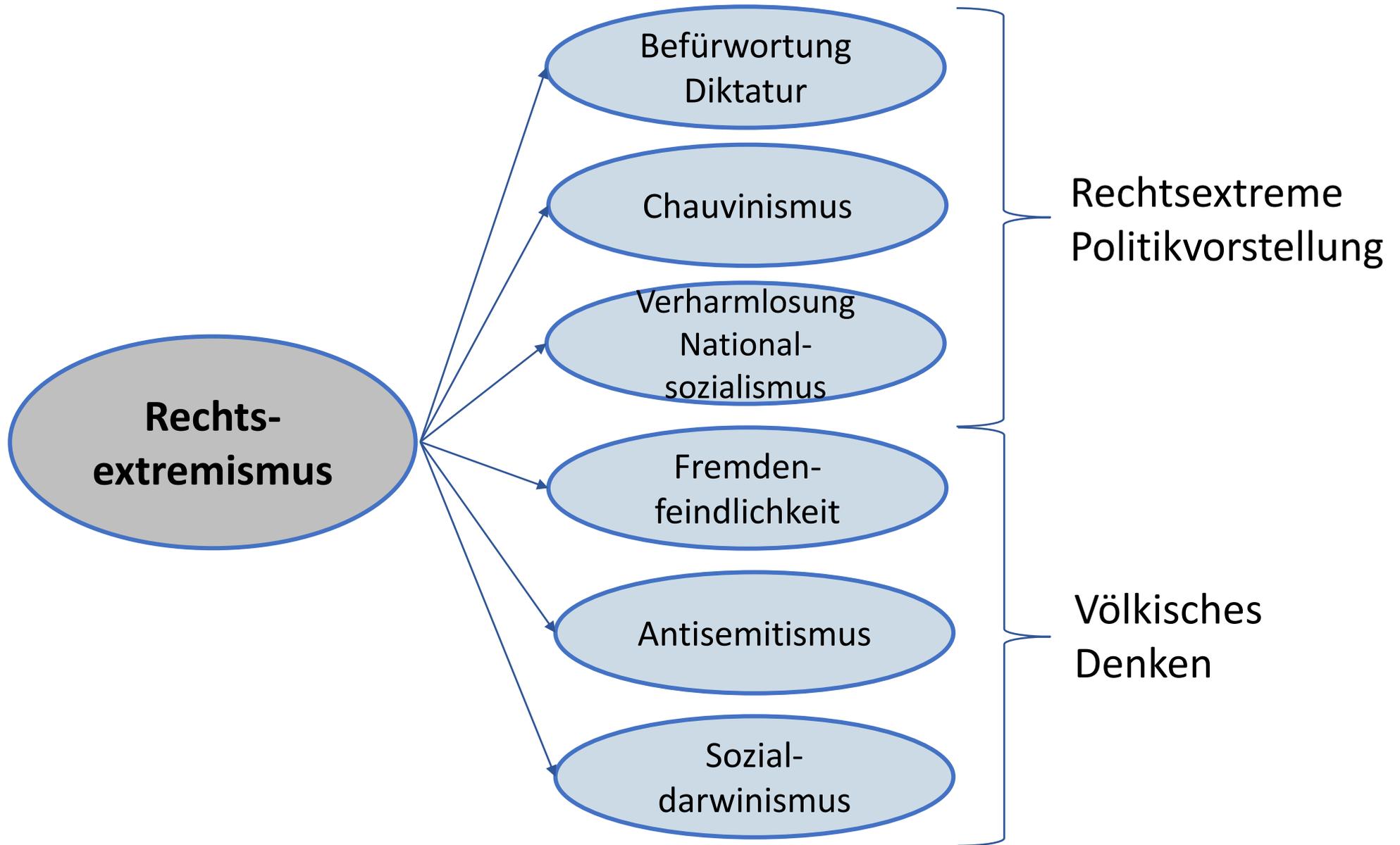
Hannover, 5. November 2019

Projekt „Gegen Rechtsextremismus“ in der FES Berlin

- * Studien und Publikationen
- * Öffentliche Veranstaltungen
 - * Politikberatung
- * Weiterbildung und Empowerment

aber auch: **regionale Büros in Deutschland
und weltweit**

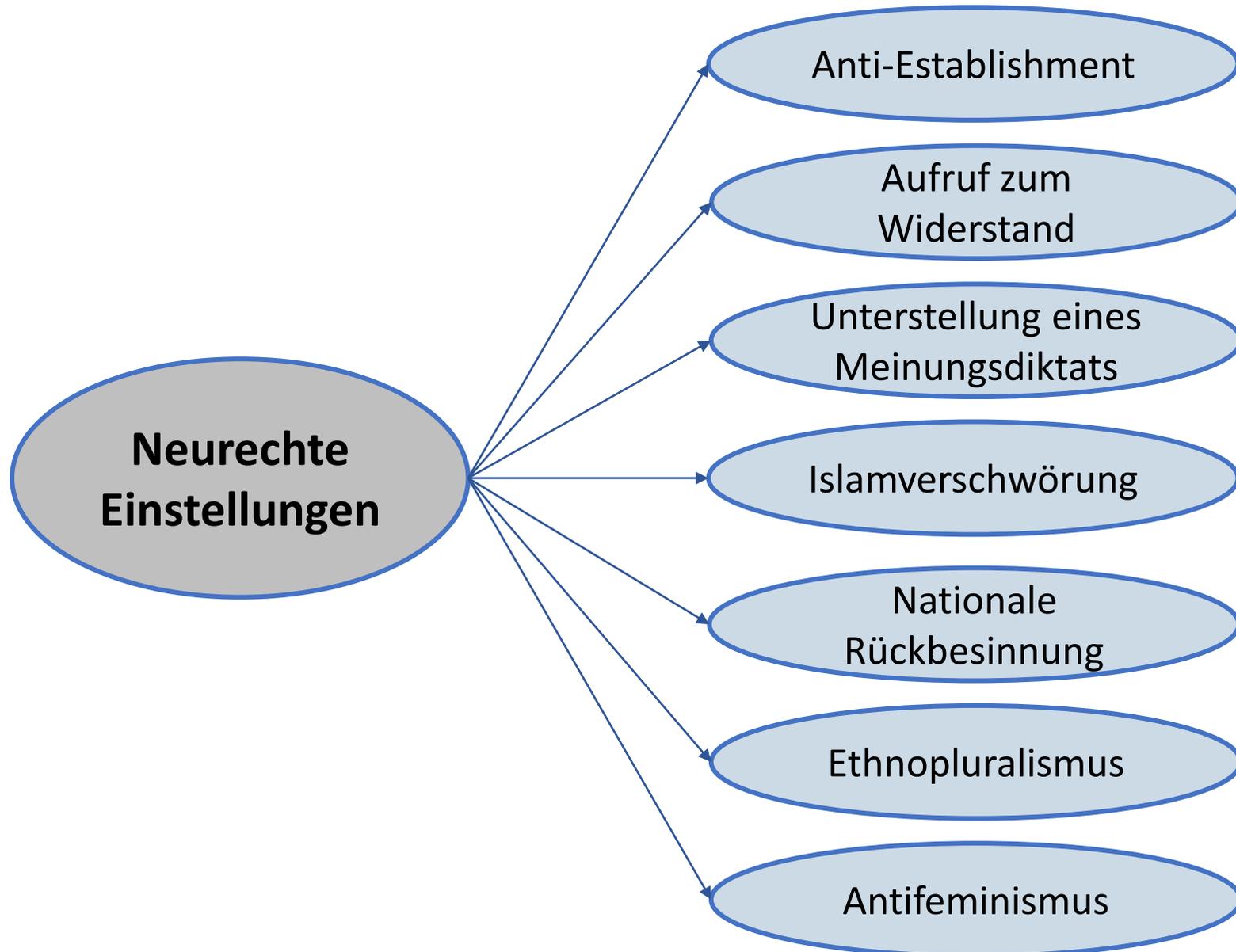
Rechtsextreme Einstellungen in der Bevölkerung werden in sechs Dimensionen erfasst.



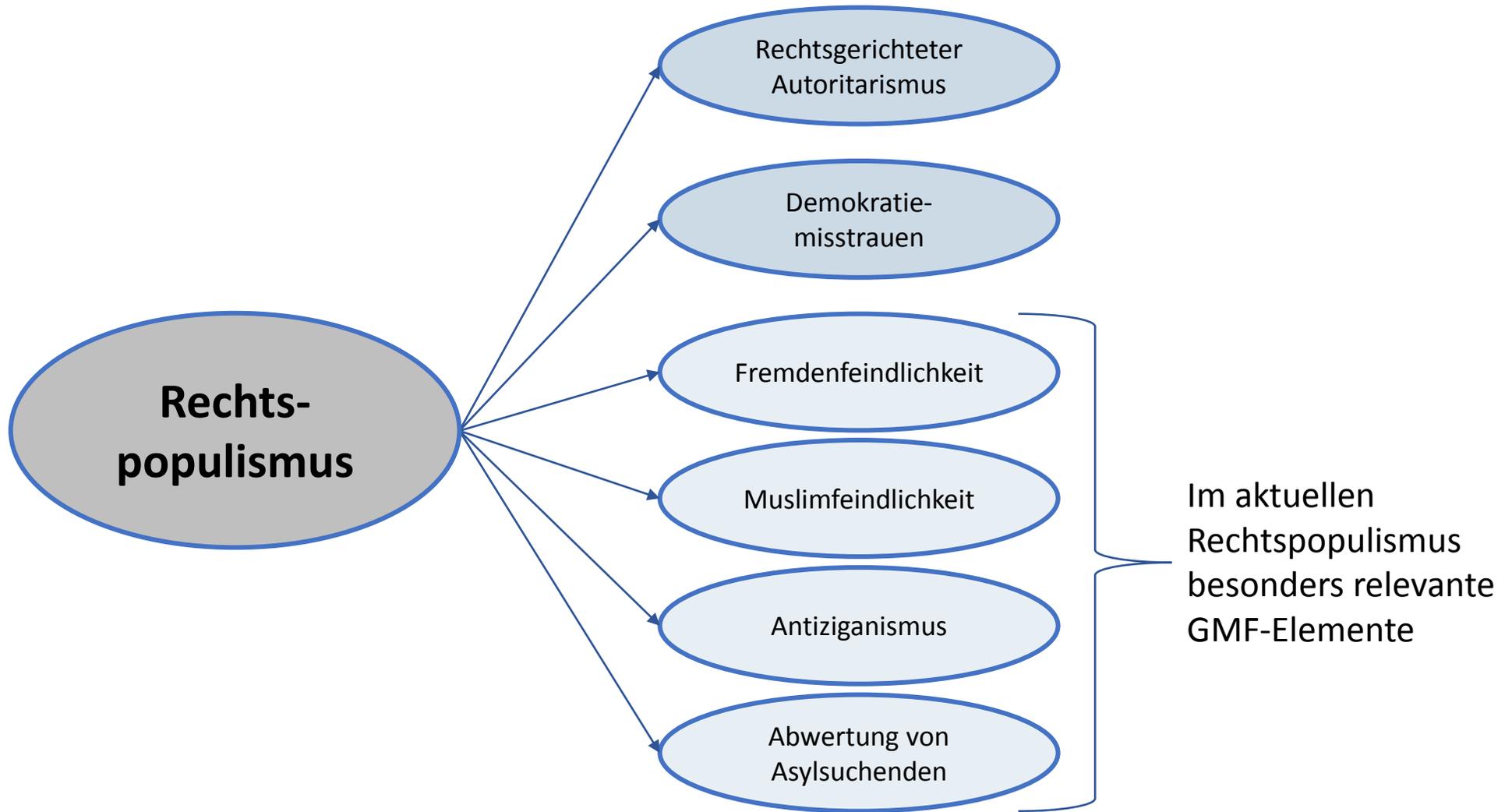
Syndrom Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF)



Neurechte Einstellungen



Rechtspopulismus



Untersuchungsanlage

Telefonische Befragung (CATI)

zwei Splits mit je 50% zufällig ausgewählten Befragten

Jedes Konzept (z.B. ‚Demokratiemisstrauen‘) wird in der Regeln über mehrere Aussagen erfasst, 4/5stufige Antwortskalen

September 2018 bis Februar 2019

2.005 repräsentativ ausgewählte dt. Staatsbürger_innen

52% weibliche + 48% männliche Befragte

Alter 18 – 97 Jahre (Ø 51 Jahre)

Die große Mehrheit der Befragten äußert sich positiv zur Demokratie und ist sensibel für Bedrohungen.

„Es ist unerlässlich, dass Deutschland demokratisch regiert wird.“ 86%

„Die deutsche Demokratie funktioniert im Großen und Ganzen ganz gut.“ 65%

„Der Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft bedroht die Demokratie.“ 60%

„Ich finde es gut, wenn sich Menschen gegen die Hetze gegen Minderheiten einsetzen.“ 83%

Gleichzeitig verfestigen sich antidemokratische und destabilisierende Einstellungen.

Gruppenbezogene
Menschen-
feindlichkeit
(GMF)

Rechtsextreme Einstellungen

Rechtspopulistische Einstellungen

Neurechte Einstellungen

Verschwörungsmychen

Illiberale Demokratieverständnisse

**Gruppenbezogene
Menschen-
feindlichkeit
(GMF)**

Rechtsextreme Einstellungen

Rechtspopulistische Einstellungen

Neurechte Einstellungen

Verschwörungsmymen

Illiberale Demokratieverständnisse

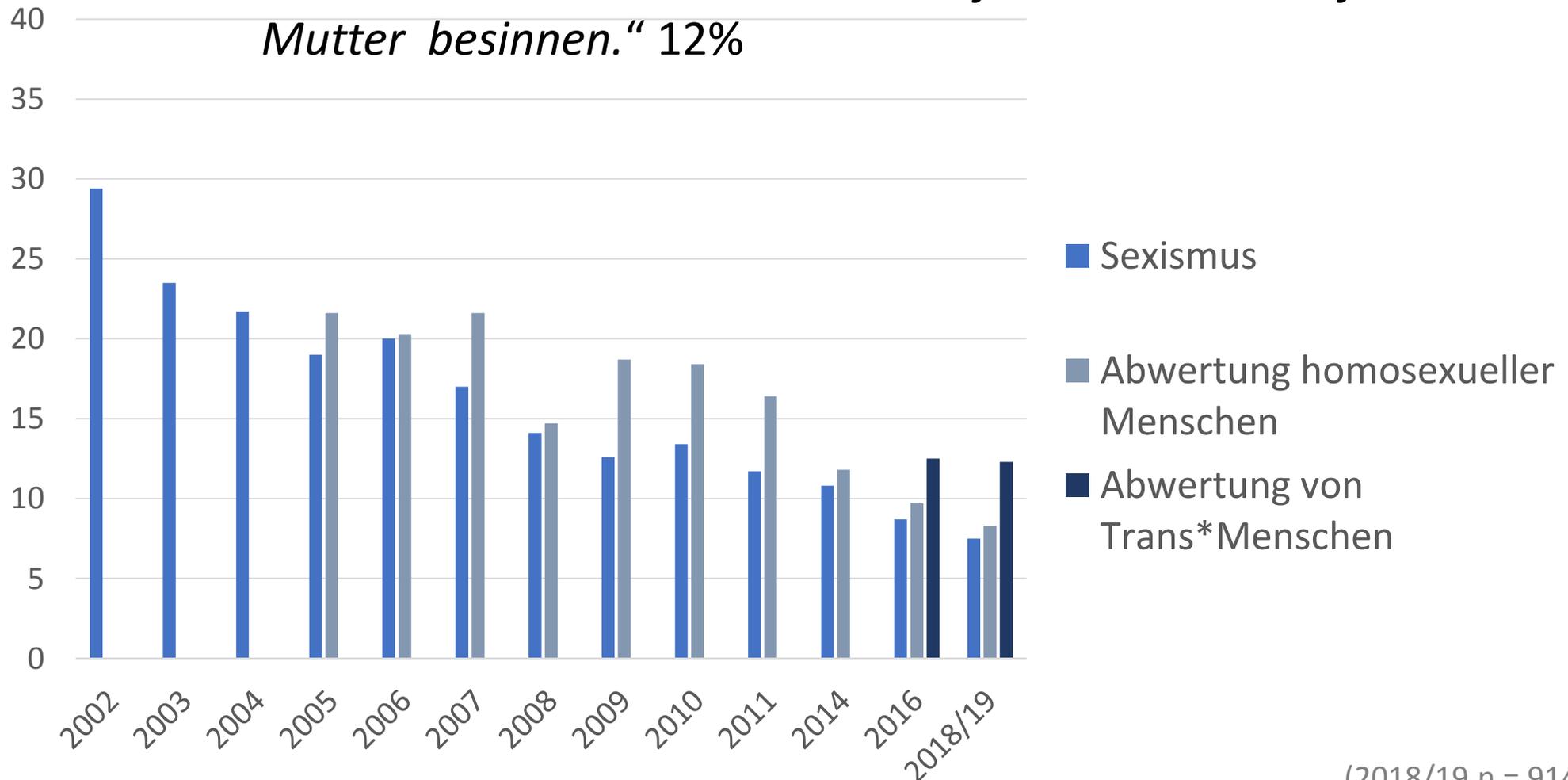
Syndrom Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF)



Kein genereller Anstieg von GMF. Genderbezogene Vorurteile gehen weiter zurück.

Sexismus (7,5 %) und Homophobie (8 %) nehmen weiter ab.
Die Abwertung von Trans* Menschen (12 %) ist gleichbleibend.

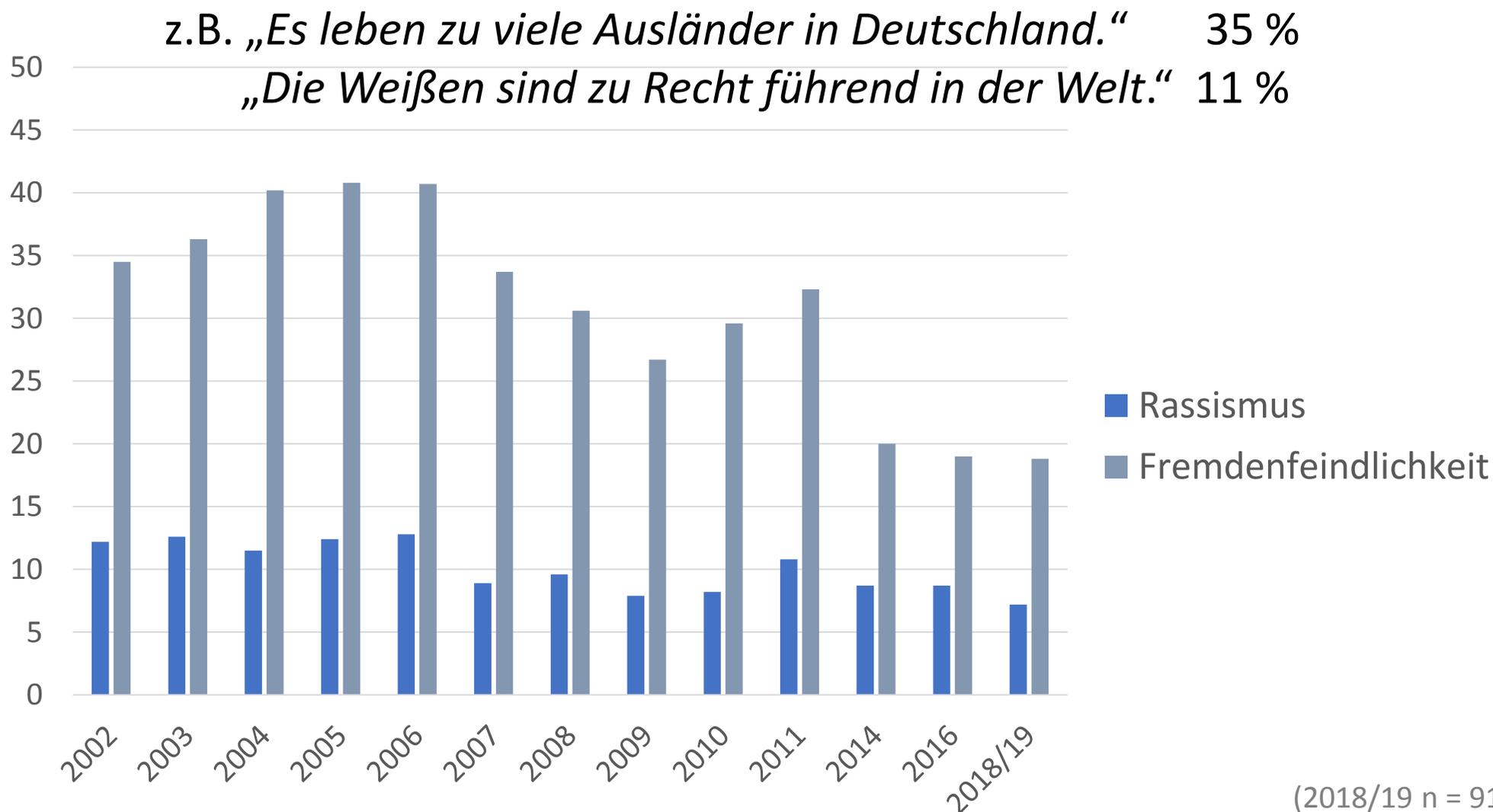
z.B. "Frauen sollten sich wieder mehr auf die Rolle der Ehefrau und Mutter besinnen." 12%



(2018/19 n = 914)

Menschenfeindliche Einstellungen gegenüber ‚anderen‘ Gruppen bleiben konstant weit verbreitet.

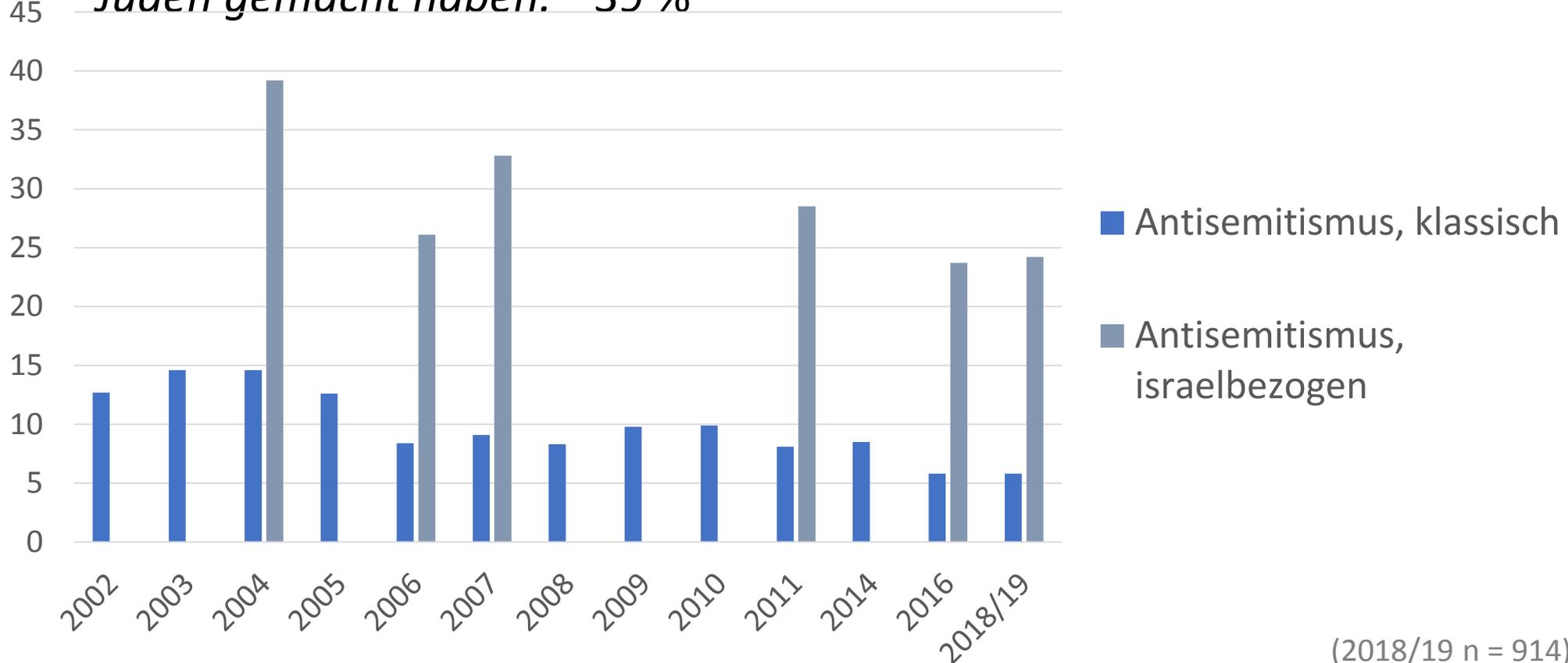
Rassismus (7%) und Fremdenfeindlichkeit (19%) bleiben über die Bevölkerung hinweg auf stabilem Niveau.



Offen kommunizierte antisemitische Einstellungen nehmen insgesamt in der Bevölkerung nicht zu.

Klassischer Antisemitismus auf niedrigem Niveau (6%) stabil.
Deutlich mehr Zustimmung zu israelbezogenem Antisemitismus (24%).

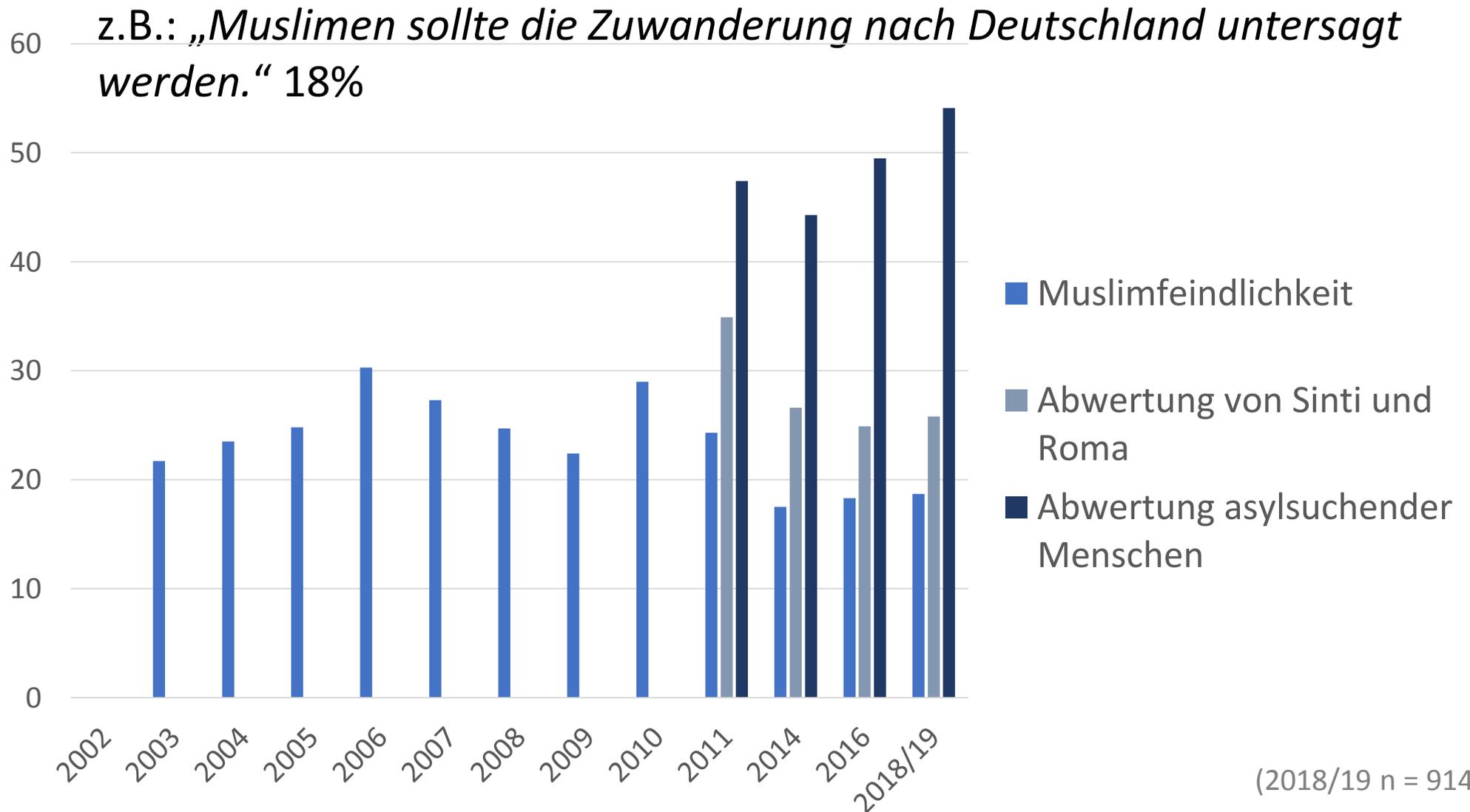
z.B.: "Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip auch nichts Anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben." 39 %



(2018/19 n = 914)

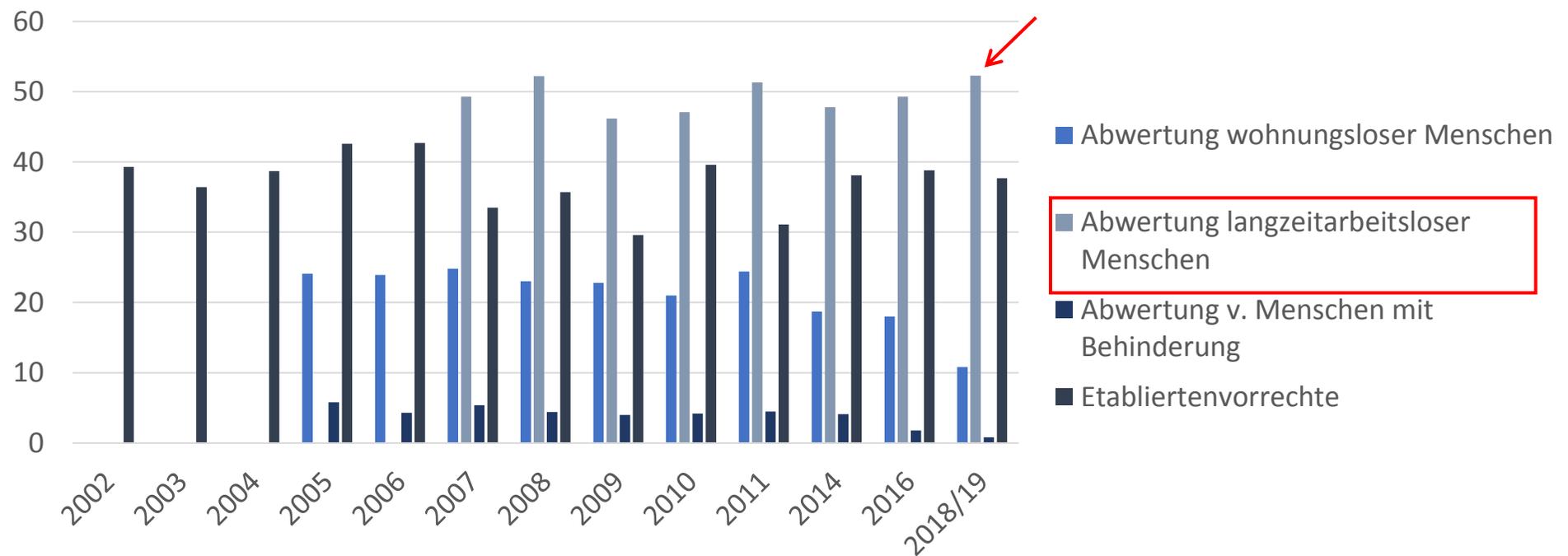
Abwertende Einstellungen gegenüber markierten Gruppen nehmen zu.

Die Abwehr von Muslimen (19%), Sinti und Roma (26%) nimmt kaum zu, die Abweisung von Asylsuchenden steigt deutlich auf 54%.



Teils Stabilisierung, teils Rückgang der Abwertung „Abweichender“

Die Abwertung Langzeitarbeitsloser (52 %) steigt an, Etabliertenvorrechte sind stabil (38 %). Abwertung von Obdachlosen nimmt ab (11 %); die Abwertung von Menschen mit Behinderung ist auf Einstellungsebene kaum messbar (1 %).



(2018/19 n = 914)

Gruppenbezogene
Menschen-
feindlichkeit
(GMF)

Rechtsextreme Einstellungen

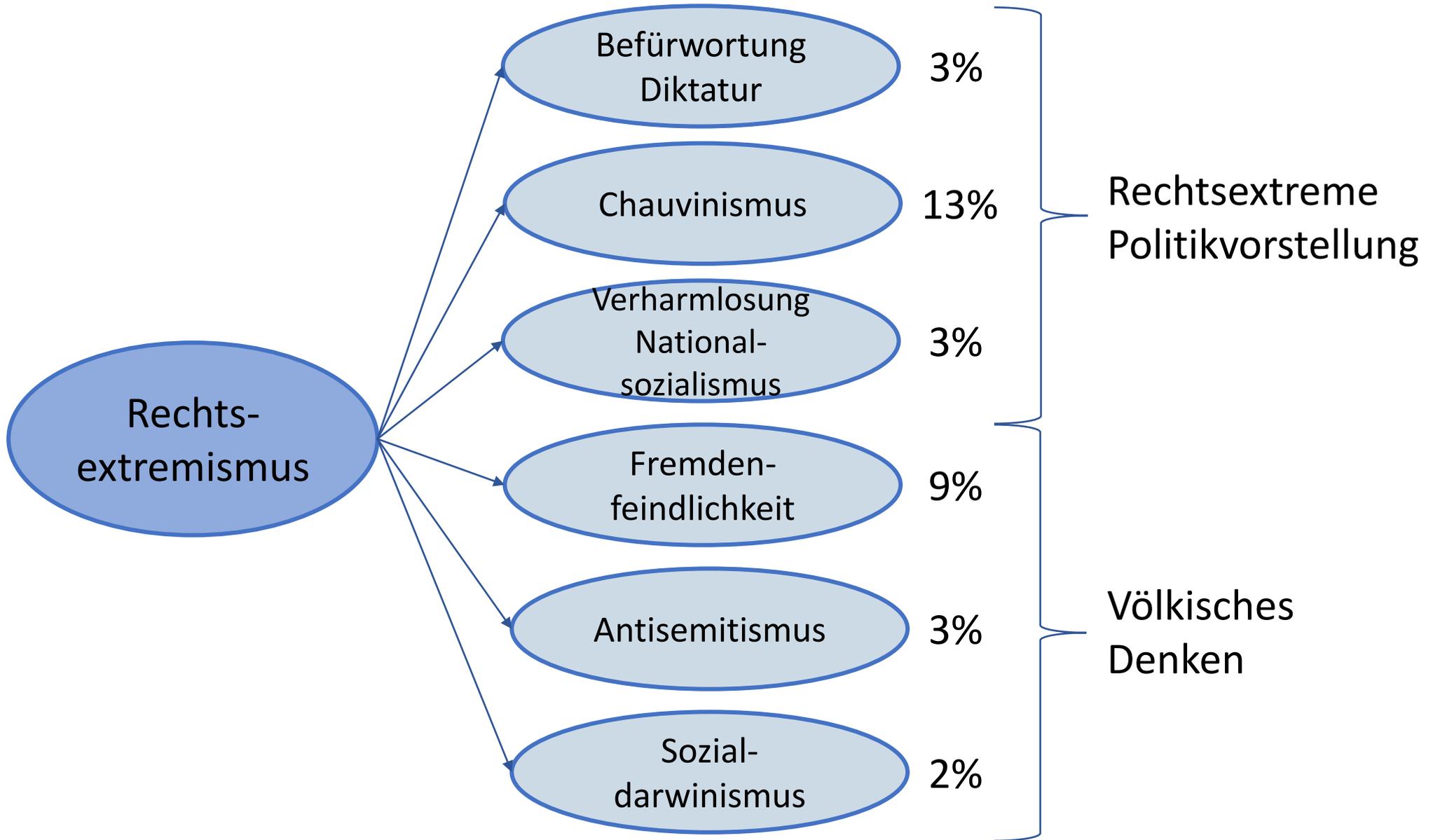
Rechtspopulistische Einstellungen

Neurechte Einstellungen

Verschwörungsmmythen

Illiberale Demokratieverständnisse

Rechtsextreme Einstellungen in der Bevölkerung werden in sechs Dimensionen erfasst.

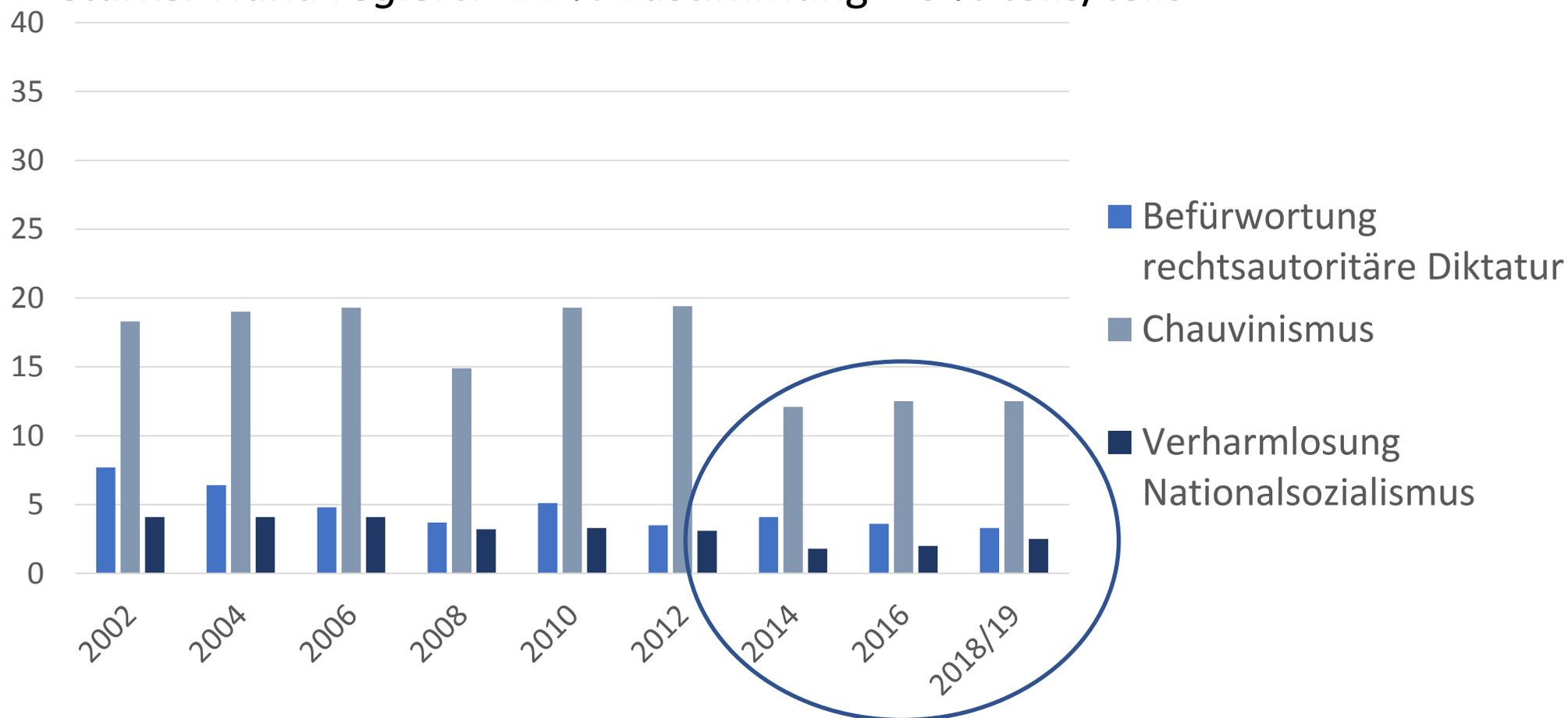


Im politischen Bereich bleiben rechtsextreme Einstellungen weitgehend stabil.

z.B. *„Was Deutschland jetzt braucht, ist eine einzige starke Partei, die die Volksgemeinschaft insgesamt verkörpert.“*

22 % Zustimmung + 13 % teils/teils

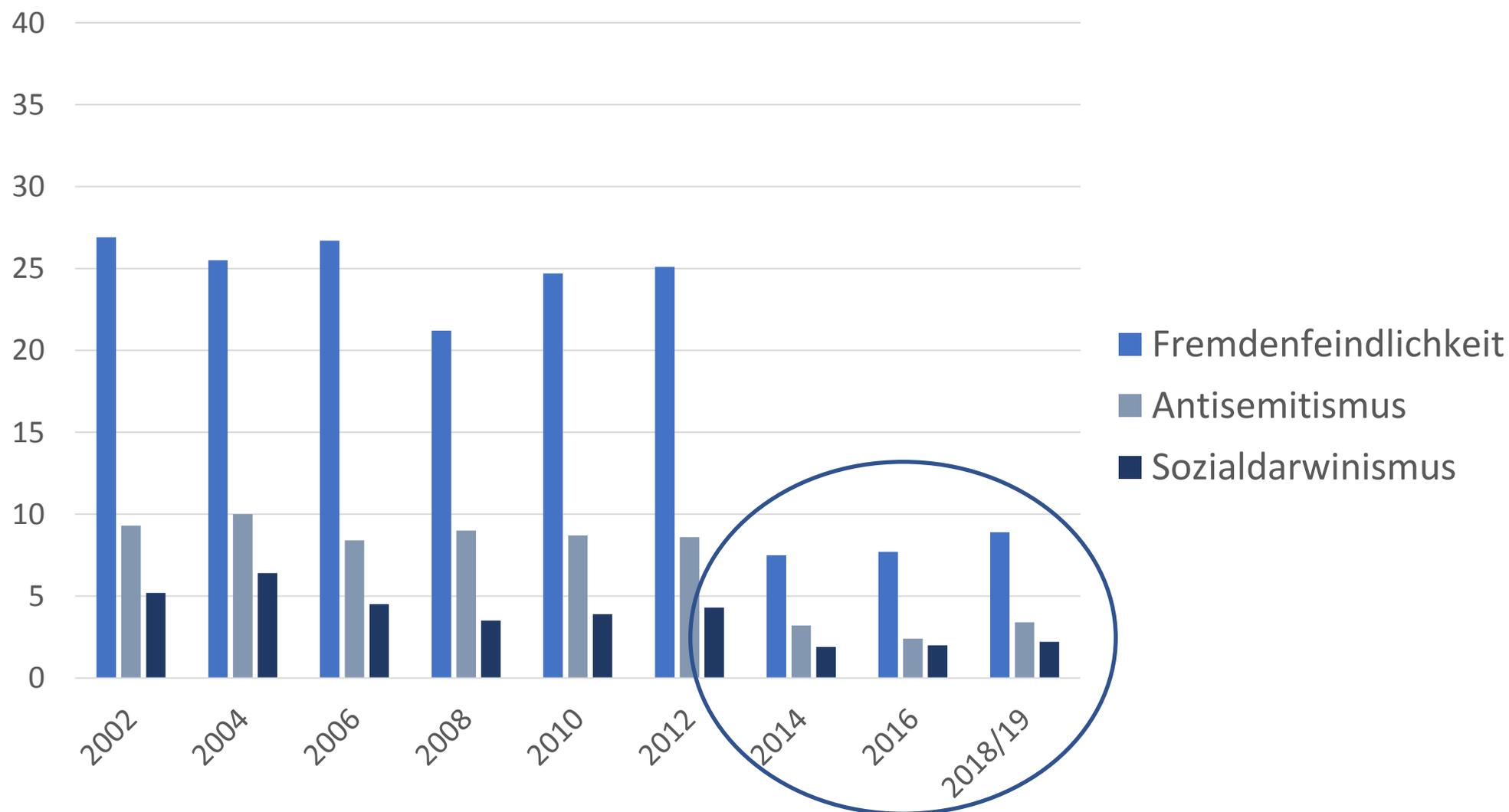
„Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert.“ 11 % Zustimmung + 6 % teils/teils



Rechtsextreme Ungleichwertigkeitsvorstellungen nehmen tendenziell zu.

z.B. „Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.“ 19 % Zust. + 18 % teils/teils

“Es gibt wertvolles und unwertes Leben.“ 10% Zust. + 7% teils/teils



Gruppenbezogene
Menschen-
feindlichkeit
(GMF)

Rechtsextreme Einstellungen

Rechtspopulistische Einstellungen

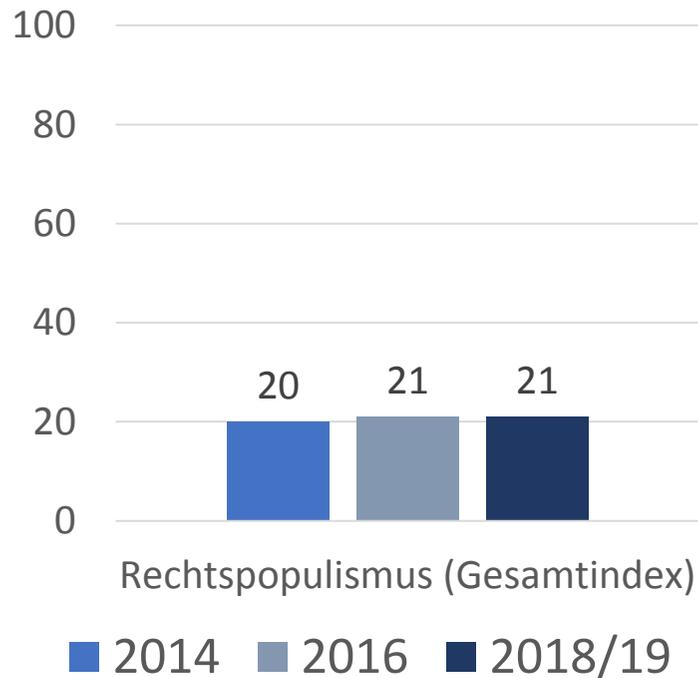
Neurechte Einstellungen

Verschwörungsmymen

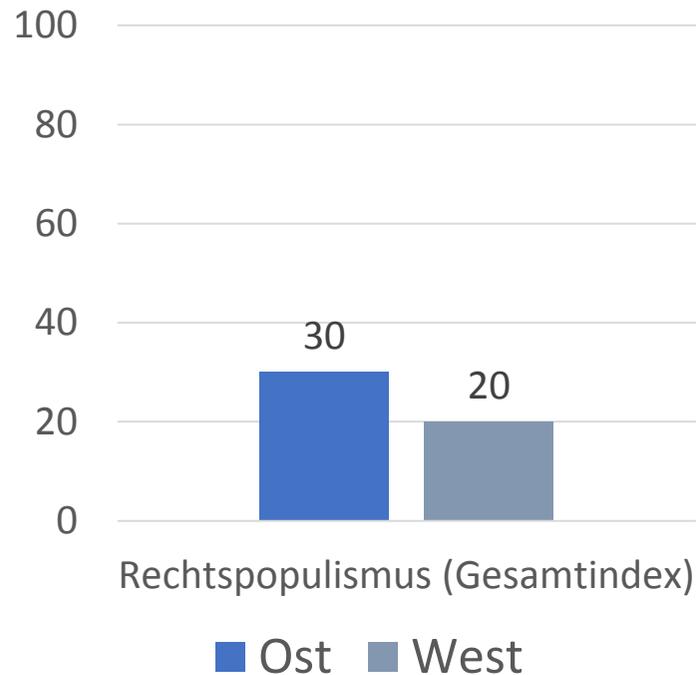
Illiberale Demokratieverständnisse

Rechtspopulistische Einstellungen haben insgesamt nicht zugenommen, sind aber im Osten deutlich verbreiteter.

Jahresvergleich
Rechtspopulismus

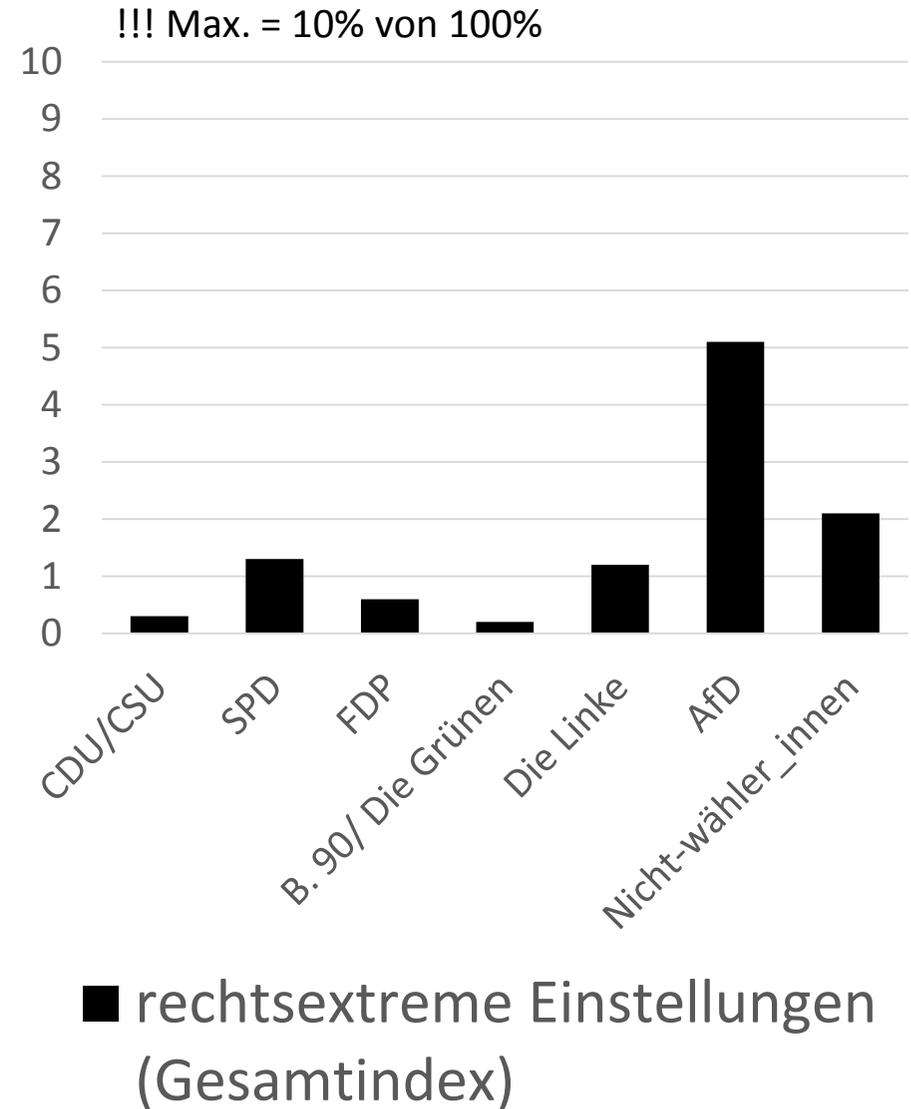
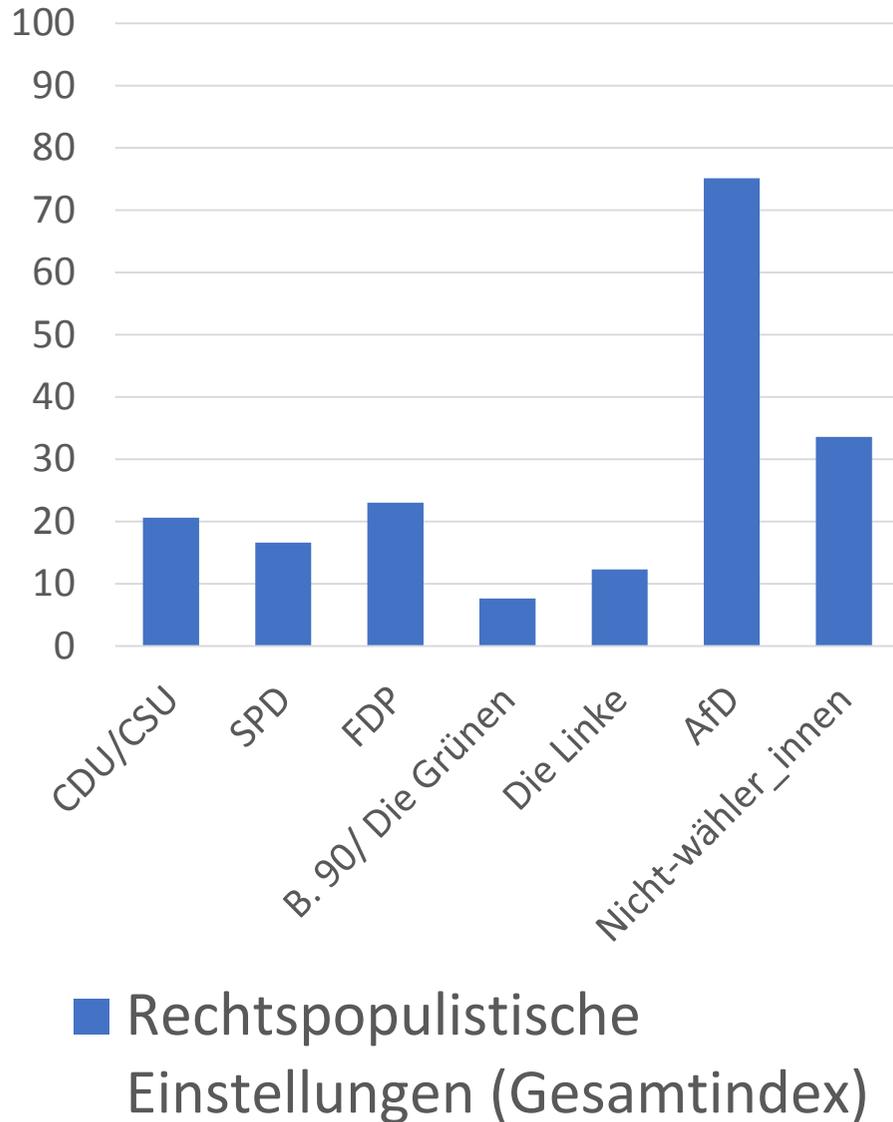


Ost/West Vergleich
Rechtspopulismus
(2018/19)



Vor allem die Ablehnung von ‚Fremden‘ ist im Osten signifikant weiter verbreitet als im Westen.

Drei Viertel aller AfD-Wähler/innen sind rechtspopulistisch, verhältnismäßig viele auch rechtsextrem.



Gruppenbezogene
Menschen-
feindlichkeit
(GMF)

Rechtsextreme Einstellungen

Rechtspopulistische Einstellungen

Neurechte Einstellungen

Verschwörungsmymen

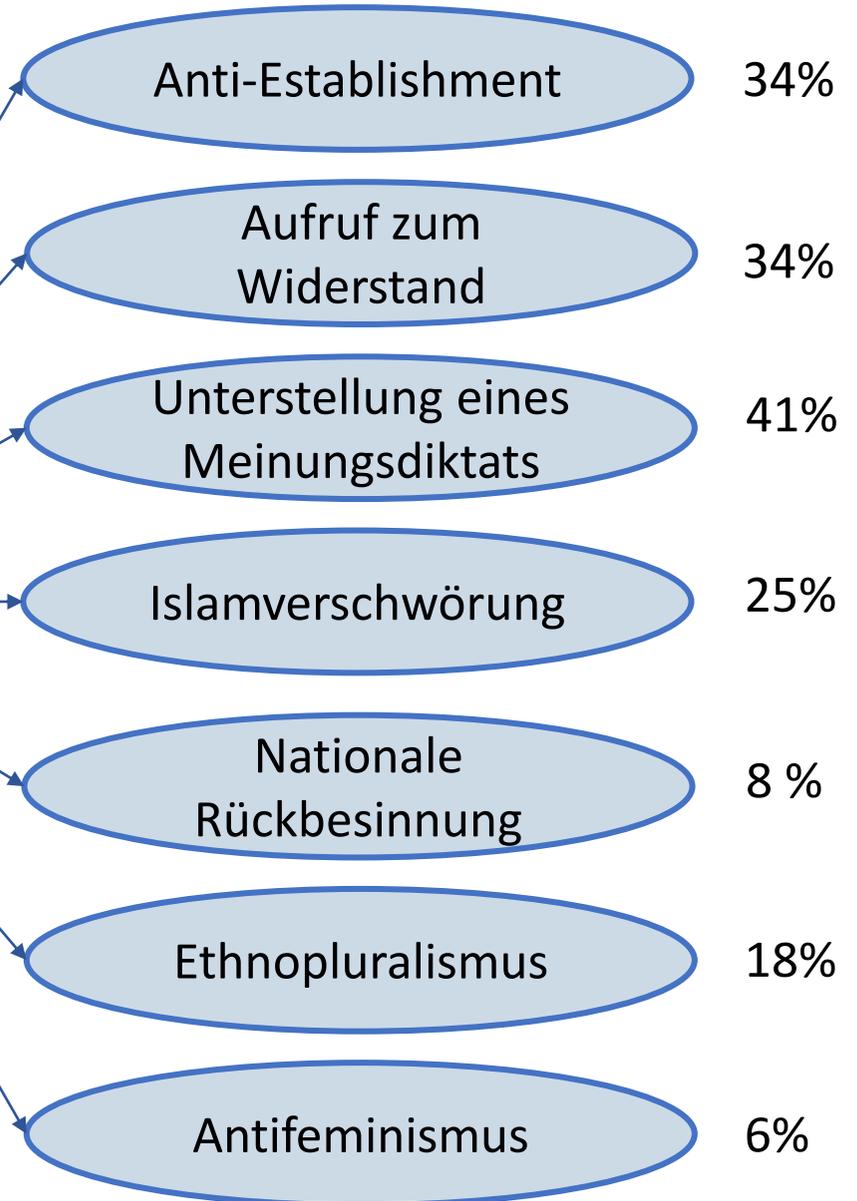
Illiberale Demokratieverständnisse

Neurechte Einstellungen

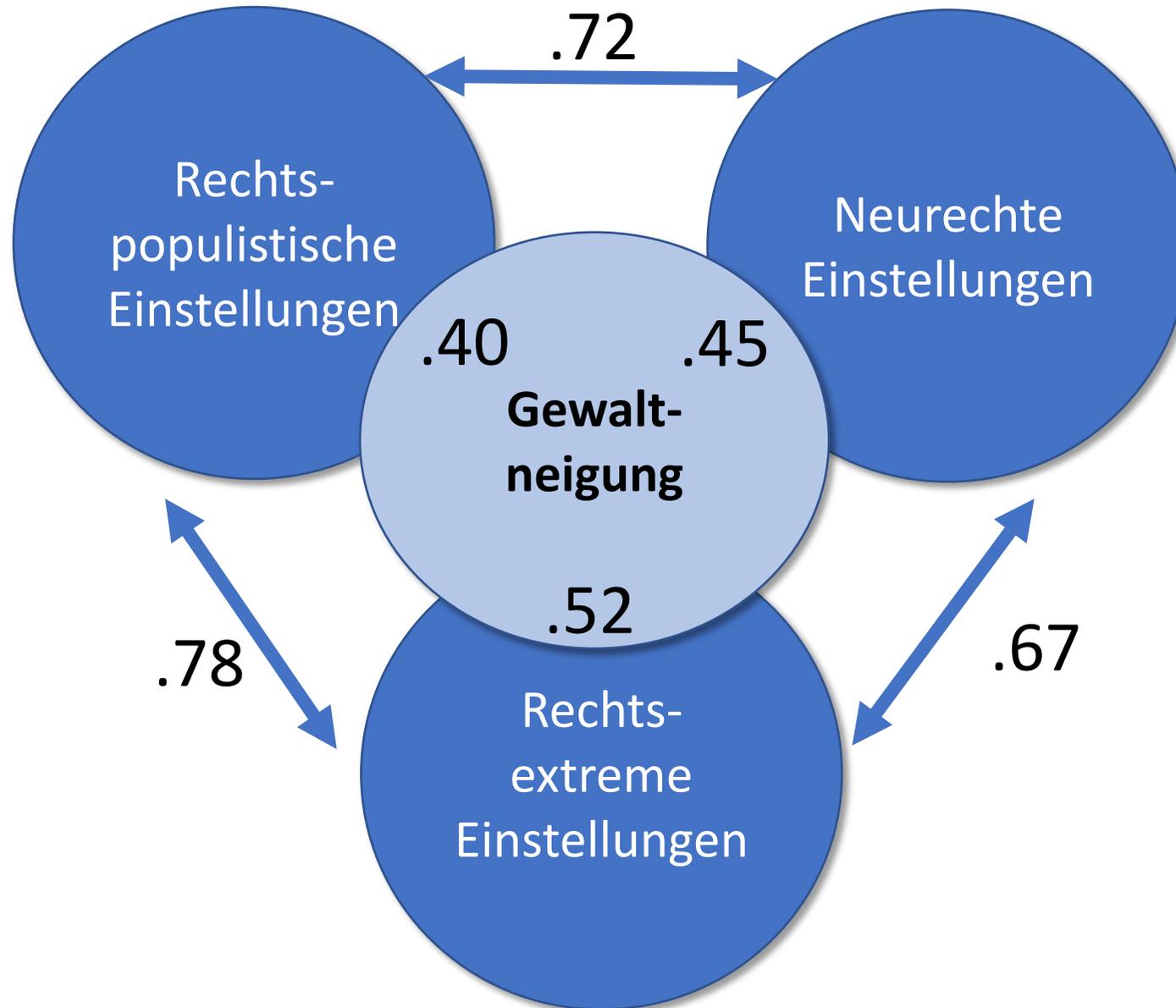
“Die regierenden Parteien betrügen das Volk.”
(22%)



“Jedes Volk besitzt eine unveränderliche Identität.”
(52%)



Rechtsextreme wie -populistische und neurechte Einstellungen fließen zusammen und sind eng mit Gewalt verbunden. (Interkorrelationen r)



Gruppenbezogene
Menschen-
feindlichkeit
(GMF)

Rechtsextreme Einstellungen

Rechtspopulistische Einstellungen

Neurechte Einstellungen

Verschwörungsmychen

Illiberale Demokratieverständnisse

Der Glaube an Verschwörungsmychen ist weit verbreitet.

Es gibt geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.	46 %
Politiker und andere Führungspersönlichkeiten sind nur Marionetten der dahinterstehenden Mächte.	33 %
Die Medien und die Politik stecken unter einer Decke.	24 %
Studien, die einen Klimawandel belegen, sind meist gefälscht.	12 %
Ich vertraue meinen Gefühlen mehr als sogenannten Experten.	50 %

Gruppenbezogene
Menschen-
feindlichkeit
(GMF)

Rechtsextreme Einstellungen

Rechtspopulistische Einstellungen

Neurechte Einstellungen

Verschwörungsmmythen

Illiberale Demokratieverständnisse

Große Mehrheit ist pluralistisch eingestellt. Gleichzeitig vertreten viele Befragte illiberale und menschenfeindliche Meinungen.

In einer Demokratie sollte die Würde und Gleichheit aller an erster Stelle stehen. 93 %

In einer Demokratie geht es darum, die Interessen unterschiedlicher Gruppen zu berücksichtigen. 84 %

Der Zusammenhalt in der EU muss gestärkt werden. 86 %

Die Demokratie führt eher zu faulen Kompromissen als zu sachgerechten Entscheidungen. 29 %

Im nationalen Interesse können wir nicht allen die gleichen Rechte gewähren. 36 %

Auffälligkeiten in einigen Bevölkerungsgruppen

- **AfD-Wähler/-innen** stimmen auffallend oft menschenfeindlichen, rechtspopulistischen und rechtsextremen Einstellungen zu.
- **Jüngere Befragte** haben nachgezogen: Sie sind nun insgesamt mindestens genauso häufig menschenfeindlich und rechtsextrem eingestellt wie Ältere. Besonders auffällig ist dies bei der Verharmlosung des Nationalsozialismus und im Sozialdarwinismus – hier hat die Zustimmung unter Jüngeren deutlich zugenommen.
- **Gewerkschaftsmitglieder** ,überholen‘ in rechtsextremen Einstellungen die Nicht-Gewerkschaftsmitglieder.

GMF und Gewerkschaftsmitgliedschaft

Zustimmung zu den Facetten Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
nach Gewerkschaftsangehörigkeit (Angaben in Prozent)

Tabelle 3.10

	Gewerkschaftsangehörigkeit	
	Ja (n = 329)	Nein (n = 1.558)
Rassismus***	15,8	8,6
Fremdenfeindlichkeit*	23,2	17,8
Antisemitismus – klassisch	6,2	4,9
Antisemitismus – israelbezogen	26,2	23,1
Muslimfeindlichkeit**	25,5	18,9
Abwertung von Sinti und Roma	24,0	24,8
Abwertung asylsuchender Menschen	53,6	52,6
Sexismus***	15,3	6,3
Abwertung homosexueller Menschen	11,7	9,1
Abwertung von Trans*Menschen	12,6	13,2
Abwertung wohnungsloser Menschen	11,7	12,6
Abwertung langzeitarbeitsloser Menschen	49,5	51,8
Abwertung von Menschen mit Behinderung	1,2	1,2
Etabliertenvorrechte	38,8	36,4

Legende * = $p < ,05$; ** = $p < ,01$; *** = $p < ,001$.

Auffällige Trends

- Mehr Befragte zeigen eine Tendenz zur indifferenten „**teils/teils**“- **Haltung** (mittlere Antwortkategorie).
- Rechtsextreme Einstellungen sind im **Osten** nicht mehr weiter verbreitet als im Westen, aber im Osten sind die Befragten signifikant häufiger rechtspopulistisch und fremdenfeindlich, auch jene, die sich selbst politisch „genau in der Mitte“ verorten.
- Rechtsextreme, rechtspopulistische und neue rechte Einstellungen **fließen** zusammen. Der traditionelle Rechtsextremismus wird durch neue, modernisierte Formen abgelöst.

Empfehlungen

3 Säulen der Demokratiebildung:

Medien/Informationsbildung, Reflexive Mündigkeit, Demokratiefestigkeit/Widerständigkeit

3 Säulen der Stärkung demokratischer Strukturen:

Konfliktmanagement, Opferschutz, Stärkung von Strukturen & Abbau von Diskriminierungsbarrieren

Politische Debatten führen, andere Perspektiven einbinden und gute Vorbilder setzen („Gute Politik“).

Meine Frage: Gibt es eine **europäische Mitte** auf die wir uns berufen können?

Mehr Informationen und Kontakt:

www.fes.de/mitte-studie

franziska.schroeter@fes.de

Danke für die Aufmerksamkeit!

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

FES **Projekt**
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS